

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
1. Teil: Grundlagen und Entwicklung der energierechtlichen Privilegierung von geschlossenen Verteilernetzen	21
A. Einleitung	21
B. Regulierungsanforderungen	25
I. Entflechtung	25
1. Rechtlich	25
2. Operationell	26
3. Informatorisch	27
4. Buchhalterisch	27
II. Regulierung des Netzbetriebs	28
1. Netzanschluss und Netzzugang	28
2. Netzentgeltregulierung	29
III. Sonstige Regulierungspflichten	30
IV. Ergebnis: Regulierungsanforderungen	31
C. Gesetzeshistorie – § 110 EnWG 2005	31
I. Einleitung	31
II. Objektnetzkatgorien	32
1. Betriebsnetze	32
2. Dienstleistungsnetze	33
3. Eigenversorgung	33
III. Rechtsfolgen	34
IV. Beispiel eines erfolgreichen Objektnetzantrages	34
V. Europarechtliche Aspekte des § 110 EnWG 2005: „Citiworks“	34
1. Einführung	35
2. Verfahren	35
3. Reaktion der Regulierungsbehörden	37
4. Beschluss des BGH vom 24. August 2010	39
5. Einschätzung	40

2. Teil: Rechtsfragen der geschlossenen Verteilernetze nach § 110 EnWG	43
A. Gesetzgebungsverfahren	43
B. Voraussetzungen der Privilegierung – Tatbestandsvoraussetzungen des § 110 EnWG	46
I. Energieversorgungsnetz	46
1. Elektrizitätsversorgungsnetz	47
a) Übertragungsnetz	47
b) Verteilernetz	47
2. Einschätzung	48
II. Nichtvorliegen einer Kundenanlage	49
1. § 3 Nr. 24 a EnWG	50
a) Voraussetzungen	50
aa) Energieanlage zur Abgabe von Energie	51
bb) Räumlich zusammengehörendes Gebiet	51
cc) Verbindung mit Energieversorgungsnetz oder Erzeugungsanlage	53
dd) Diskriminierungsfreie und unentgeltliche Zurverfügungstellung	54
(1) Diskriminierungsfrei	54
(2) Unentgeltlich	55
b) Besondere Voraussetzungen des § 3 Nr. 24 a EnWG	58
aa) Sicherstellung eines wirksamen und unverfälschten Wettbewerbs	58
bb) Unbedeutend	59
(1) Anzahl der angeschlossenen Letztverbraucher	60
(2) Geographische Ausdehnung	62
(3) Menge der durchgeleiteten Energie	63
(4) Sonstige Merkmale	65
(a) Verträge zwischen Kundenanlagenbetreiber und Letztverbrauchern	65
(b) Weitere angeschlossene Kundenanlagen	67
(c) Tatsächliche Anschlussnutzung	67
c) Lösungsvorschlag	68
d) Rechtsfolgen	71

e) Europarechtliche Fragestellungen	72
aa) Die Kundenanlage als Netz im Sinne der RL 2009/72/EG	73
bb) Europarechtskonformität des § 3 Nr. 24 a EnWG	74
2. Ergebnis	77
III. Netz der allgemeinen Versorgung	78
IV. Gebietsarten	81
1. Geographisch begrenztes Industrie- oder Gewerbegebiet	81
a) Geographische Begrenzung	81
b) Industrie- oder Gewerbegebiet	84
c) Geographische Begrenzung und Netz	86
2. Gebiet in dem Leistungen gemeinsam genutzt werden	90
a) Gebiet	90
b) Gemeinsame Nutzung von Leistungen	90
c) Geographische Begrenzung im Rahmen von § 110 Abs. 2 Satz 1 Alt. 2 EnWG	92
3. Ergebnis	94
V. Stromverteilung	95
VI. Keine Versorgung von Haushaltskunden	95
1. Die Definition des Haushaltskunden im EnWG und in der RL 2009/72/EG	96
2. Versorgung weniger Haushaltskunden	100
a) Geringe Zahl	100
b) Gelegentliche Nutzung	104
c) Beschäftigungsverhältnis oder vergleichbare Beziehungen	108
aa) Vergleich des § 110 Abs. 2 Satz 2 EnWG mit Art. 28 Abs. 4 RL 2009/72/EG	110
(1) Einführung	110
(2) Europarechtskonformität	111
(3) Zwischenergebnis	115
bb) Beschäftigungsverhältnis mit verbundenen Unternehmen	116
cc) Beschäftigungsverhältnis mit Drittunternehmen	118

VII. Verknüpfung der Tätigkeiten oder Produktionsverfahren der Anschlussnutzer aus (sicherheits-) technischen Gründen – § 110 Abs. 2 Nr. 1 EnWG	119
1. Tätigkeiten / Produktionsverfahren	120
2. Verknüpfung	121
3. Anschlussnutzer	122
4. Konkrete technische oder sicherheitstechnische Gründe	125
a) Technisch	125
b) Sicherheitstechnisch	128
c) Konkretheit	132
d) Versorgung anderer Anschlussnutzer	134
VIII. Stromverteilung an den Netzeigentümer oder -betreiber bzw. mit diesen verbundene Unternehmen – § 110 Abs. 2 Nr. 2 EnWG	135
1. Mit dem Netz Strom verteilen	136
2. Netzeigentümer oder -betreiber	137
3. Verbundene Unternehmen	137
a) Unternehmen im Sinne von Art. 41 RL 83/349/EWG	139
aa) Var. 1: Mehrheit der Stimmrechte – Art. 1 Abs. 1 lit. a) RL 83/349/EWG	140
bb) Var. 2: Mehrheit des Verwaltungs- / Leitungs- / Aufsichtsorgans – Art. 1 Abs. 1 lit. b RL 83/349/EWG	141
cc) Var. 3: Mehrheit der Stimmrechte aufgrund von Vereinbarung – Art. 1 Abs. 1 lit. d) bb) RL 83/349/EWG	142
b) Assoziiertes Unternehmen im Sinne von Artikel 33 Absatz 1 RL 83/349/EWG	143
c) Unternehmen, das denselben Aktionären gehört	146
d) Einschätzung	146
4. In erster Linie	147
5. Zeitpunkt des Überwiegens – § 110 Abs. 2 Nr. 2 HS 2 und 3 EnWG	150
a) Berücksichtigung zukünftiger Anteile im Sinne von § 110 Abs. 2 Nr. 2 HS 3 EnWG	151
b) Relevanter Bezugszeitpunkt	153
c) Richtlinienkonformität	155

IX. Eigenversorgungssachverhalte im Sinne von § 110 Abs. 2 Nr. 2 EnWG im Kontext des Kundenanlagenbegriffes nach § 3 Nr. 24 b EnWG	156
1. Merkmale der Kundenanlage zur betrieblichen Eigenversorgung im Sinne von § 3 Nr. 24 b EnWG	157
a) Gemeinsame Voraussetzungen	157
b) Besondere Voraussetzungen des § 3 Nr. 24 b EnWG	158
aa) Betriebsnotwendig	158
bb) Transport von Energie innerhalb des eigenen oder zu verbundenen Unternehmen	159
cc) Fast ausschließlich	160
dd) Abtransport in ein Energieversorgungsnetz	162
2. Europarechtskonformität	163
a) Der Anwendungsbereich von § 3 Nr. 24 b EnWG und Art. 28 RL 2009/72/EG im Vergleich	163
aa) Netzqualität der Kundenanlage zur betrieblichen Eigenversorgung	164
bb) Netzentgeltbegehren des geschlossenen Verteilernetzbetreibers	165
cc) Keine Versorgung von Haushaltskunden	167
dd) Fehlendes Regulierungsbedürfnis	167
ee) Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	169
ff) Kein Netz der allgemeinen Versorgung	171
b) Richtlinienkonforme Auslegung	171
aa) Umgehung der Vorgaben der RL 2009/72/EG durch § 3 Nr. 24 b EnWG	171
(1) Keine Regulierungspflicht ausschließlicher (betrieblicher) Eigen- / Konzernversorgung	174
(2) Unterstützungsleistungen durch (externe) Drittunternehmen	177
bb) Vorschlag einer richtlinienkonformen Auslegung von § 3 Nr. 24 b EnWG	177
3. Ergebnis	181
X. Fallgruppen	181
1. Flughäfen und Bahnhöfe	182
2. Krankenhäuser	182
3. Sonstige Industrie- und Gewerbegebiete	183
4. Campingplätze und Hotels	185
a) Campingplätze	185

b) Hotels	186
c) Regulierungspflicht der temporären Versorgung	187
XI. Zusammenfassung – Die Tatbestandsebene des § 110 EnWG	189
C. Reichweite der Privilegierung – Rechtsfolgen	190
I. Freistellung von Verpflichtungen nach § 22 Abs. 1 EnWG	191
II. Freistellung von Verpflichtungen nach §§ 21 a, 23 a EnWG	193
1. Systematik der Entgeltregulierung im EnWG	194
2. Art. 28 Abs. 2 lit. b RL 2009/72/EG	198
3. Befreiung geschlossener Verteilernetze von den Vorgaben der §§ 21 a, 23 a EnWG	199
III. Bildung und Kontrolle der Netzentgelte im geschlossenen Verteilernetz	199
1. § 21 EnWG	200
2. Kontrolle der vom geschlossenen Verteilernetzbetreiber geforderten Netzentgelte	203
a) § 110 Abs. 4 Satz 1 EnWG	203
aa) Potentielle Lieferanten	204
bb) Nichtanwendung von § 31 EnWG	207
cc) Europarechtliche Vorgaben	208
b) § 110 Abs. 4 Satz 2 EnWG	209
aa) Das Netz der allgemeinen Versorgung als Vergleichsmaßstab	210
(1) Einschätzung	212
(2) Lösungsvorschlag	213
(3) Zwischenergebnis	215
bb) Wirkung der Vermutungsregelung	215
cc) § 110 Abs. 4 Satz 3 EnWG	219
c) Ergebnis	222
IV. Zusätzliche Ausnahmen in § 110 Abs. 1 EnWG	223
1. § 14 Abs. 1 b) EnWG – Aufgaben der Betreiber von Elektrizitätsverteilernetzen	223
2. § 14 a EnWG – Steuerung von unterbrechbaren Verbrauchseinrichtungen in Niederspannung	225
3. §§ 18, 19 EnWG – Allgemeine Anschlusspflicht und technische Vorschriften	226
a) § 18 EnWG	226

b) § 19 EnWG	227
4. §§ 32 Abs. 2, 33 EnWG – Schadensersatzpflicht und Vorteilsabschöpfung durch die Regulierungsbehörde	230
5. § 35 EnWG – Monitoring	233
6. § 52 EnWG – Meldepflicht	236
V. Sonstige im EnWG vorgesehene Ausnahmen für geschlossene Verteilernetze und mögliche Spielräume des Gesetzgebers auf Rechtsfolgenreise	238
1. § 4 EnWG – Betriebsgenehmigung	239
2. § 5 EnWG – Anzeige der Energiebelieferung	240
3. § 6 b Abs. 8 EnWG	242
4. Teil 3 Abschnitt 1 (§§ 11 ff.) EnWG – Aufgaben der Netzbetreiber	245
5. Teil 4 EnWG	247
a) Einführung	247
b) Vorgaben in der RL 2009/72/EG	247
c) Verpflichtung zur Durchsetzung der Grundversorgungsvorgaben der RL 2009/72/EG	248
d) Geschlossene Verteilernetze im Kontext von § 36 ff. EnWG	249
e) Lösungsvorschlag	251
f) § 36 Abs. 4 EnWG	252
6. GPKE-Standards	253
a) Einführung	253
b) Anwendung auf geschlossene Verteilernetze	254
c) Einschätzung	254
d) Europarechtliche Vorgaben	256
e) Ergebnis	258
VI. Befreiung geschlossener Verteilernetze von Netzzugangs- / Netzanschlussverpflichtungen	258
1. Der Netzbetreiber als Verpflichteter	260
a) Bereichsausnahmen vom Netzzugang nach RL 2009/72/EG	260
aa) Art. 32 Abs. 2 2009/72/EG	260
bb) Art. 44 Abs. 1 RL 2009/72/EG	261
cc) Art. 3 Abs. 14 RL 2009/72/EG	263
(1) Einführung	263
(2) Gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen	264

(3) Keine Beeinträchtigung der Entwicklung des Handelsverkehrs	268
(4) Zusammenfassung: Art. 3 Abs. 14 RL 2009/72/EG	269
dd) Ergebnis	269
b) Möglichkeit der Einzelfallbefreiung auf Antrag	270
aa) Art. 44 Abs. 1 RL 2009/72/EG	270
bb) Art. 3 Abs. 14 RL 2009/72/EG	273
cc) Art. 32 Abs. 2 RL 2009/72/EG	273
c) Ergebnis – Ausnahmen vom Netzzugangssystem nach RL 2009/72/EG	275
2. Netzanschluss	276
3. Anwendbarkeit des allgemeinen Wettbewerbsrechts auf geschlossene Verteilernetze	279
4. Ergebnis: Netzanschluss / Netzzugang und geschlossene Verteilernetze	280
VII. Umfassendes Ausnutzen der Spielräume als „Pflicht“ des Gesetzgebers	281
1. KWKG	281
2. ARegV	282
3. BT-Drs. 17/2342	283
4. StromNEV	284
a) Exkurs: § 19 Abs. 2 StromNEV	285
aa) Einführung	285
bb) Anwendung des § 19 Abs. 2 StromNEV auf geschlossene Verteilernetze	285
cc) Anwendung des § 19 Abs. 2 StromNEV auf die Unternehmen im geographisch begrenzten Areal	287
dd) Erstattung der entgangenen Erlöse	287
b) Schlussfolgerung	289
5. Ergebnis	290
VIII. Zusammenfassung: Rechtsfolgenseite von § 110 EnWG und mögliche Spielräume	291
D. Verfahrensfragen	292
I. Zuständigkeit	292
II. Deklaratorische oder konstitutive Betrachtungsweise	293
III. Altfälle	297

IV. Fiktionswirkung	297
V. Behördliches Verfahren und Kosten des Antrags	299
1. Verfahren	299
2. Kosten	301
VI. Antragsbefugnis	302
VII. Rechtsschutz	302
VIII. Verlust der Privilegierung	303
IX. Zusammenfassung: Verfahrensfragen	305
 3. Teil: Formulierungsvorschlag und Schlussbetrachtung	 307
A. Formulierungsvorschlag	307
B. Schlussbetrachtung und Ausblick	309
 Literatur- und Quellenverzeichnis	 311